



DigiLehre

Onlinelehre oder Hörsaal?

Die Auswirkungen digitaler Lehre auf den Studienerfolg



STAEDTLER
STIFTUNG

Projektleiter

Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner
Prof. Dr. Robert Jäckle
Fakultät BW
Technische Hochschule
Nürnberg Georg Simon Ohm

Ansprechpartner

Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner
Tel.: 0911/5880-2832
Fax: 0911/5880-6720
hans-dieter.gerner@
th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Laufzeit: 1.1.2024-31.12.2024
Stand: 04/2024

Ausgangslage

Die Digitalisierung vieler Bereiche der Arbeitswelt und des Bildungswesens schreitet stetig rascher voran. Dies spiegelt sich auch in der Hochschullehre wider, wo insbesondere Online-Vorlesungen, -Seminare und -Tutorien an Bedeutung gewinnen. Dieser Trend wurde durch die Covid-19-Pandemie zusätzlich verstärkt. Die Meinung der Studierenden hierzu scheint mehr als nur gespalten: Ein Teil findet, die Lehre sollte auch in Zukunft zumindest teilweise online stattfinden. Andere dagegen bevorzugen Vorlesungen, Seminare und Übungen in Präsenz. Der Vorteil der Kostenersparnis, durch einerseits die Befähigung größere Kapazitäten zu unterrichten und andererseits Fahrtkosten zu senken, ist nicht von der Hand zu weisen. Außerdem wird Studierenden durch Onlinelehre die Möglichkeit geboten, ihre Zeit freier einzuteilen und schwere Inhalte mehrmals anzusehen. Der Flexibilitätsvorteil, den engagierte und gut organisierte Studierende für sich zu nutzen wissen, könnte bei den weniger motivierten Studierenden allerdings zu Leistungsabfall führen. Gründe und gleichzeitig Nachteile der Onlinelehre hierfür könnten z.B. eine geringere Anzahl sozialer Interaktionen, ein weniger strukturiertes Lernumfeld, zusätzliche Prokrastinationsmöglichkeiten und fehlender Kontakt zum Lehrpersonal sein.

Projektziele

Insgesamt hat das geplante Projekt das Ziel, kausale Evidenz für den Einfluss der Onlinelehre auf den Studienerfolg unterschiedlicher Studierendentypen zu liefern und die Gründe für den Erfolg oder Misserfolg digitaler Lehre in diesen Gruppen zu beschreiben. Bildungspolitisch lassen sich hieraus Empfehlungen für den zukünftigen Einsatz digitaler Lehrmethoden ableiten.

Projektaufbau

Das Forschungsprojekt erstreckt sich über einen Bearbeitungszeitraum von zwölf Monaten und ist in drei Arbeitspakete aufgeteilt:

1. Eine Untersuchung des kausalen Einflusses der Onlinelehre auf den Studienerfolg mittels zwei natürlicher Experimente
A) Die plötzliche Ausbreitung des Covid-19-Virus ermöglicht es, Studienleistungen im Rahmen von Präsenzlehre und Onlinelehre zu vergleichen
B) Die Änderungen des Hochschulgesetzes, welche es erlaubt Dozenten, auch nach der Pandemie bis zu einem gewissen Grad online durchzuführen.
2. Die Untersuchung des heterogenen Einflusses des digitalen Unterrichts auf die Leistungen engagierter und gut organisierter Studierender im Vergleich zu den weniger motivierten und schwächeren. Anschließende Einteilung von Personen mit ähnlichen Merkmalen in Clustern.
3. Die explorative Untersuchung der Studierendenleistungen in der Onlinelehre wird durch eine geplante Umfrage zur Erfassung von Verhaltensanpassungen ermöglicht, wobei die Einteilung in zuvor gebildete Cluster Hinweise darauf liefert, welche Eigenschaften der digitalen Lehre sich positiv oder negativ auf die Leistungen auswirken können.

Das Projekt bietet zudem viel Potenzial für eine Fortsetzung über den Förderzeitraum hinaus. Zum einen lässt sich untersuchen, wie sich die Onlinelehre langfristig, d.h. auf die Studiendauer bis zum Abschluss, auswirkt. Des Weiteren wäre es interessant, mögliche Übertragungseffekte auf den Arbeitsmarkt zu untersuchen, mithin also die Frage zu beantworten, ob Onlinelehre langfristig auch die Chancen der Studierenden auf dem Arbeitsmarkt und deren Produktivität erhöht. ●